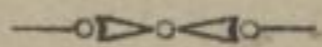


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 20. Mai 1922, nachm. 6 Uhr.



1. Franz Liszt (1811—1886):

„Angelus“, Gebet.

Für Orgel eingerichtet von Frh Volbach.

2. Max Bruch (1838—1920):

„Gebet.“

Wert 60, Nr. 4.

Herr, schicke, was du willst,
Ein Liebes oder Leides,
Ich bin vergnügt, daß Beides
Aus deinen Händen quillt.

Wollest mit Freuden und wollest mit Leiden
Mich nicht überschütten,
Doch in der Mitten
Siegt holdes Bescheiden.

E. Mörike.

3. P. Locatelli (1693—1764):

Adagio D-moll aus einer Sonate für Violoncello und Orgel.

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. 1694):

Mel.: Straf mich nicht in —
Kann ein einiges Gebet
Einer gläub'gen Seelen,
Wenn's zum Herzen Gottes geht,
Seines Zwecks nicht fehlen:
Was wird's tun,
Wenn sie nun
Alle vor ihn treten
Und zusammen beten?

Chr. A. E. v. Pfeil, † 1776.

Bitte wenden!

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Albert Becker** (1834—1899):

„Halleluja!“ für vier- und achtstimmigen Chor.

Aus Wert 84, Nr. 3.

6. **Woldemar Bargiel** (1828—1897):

Adagio für Violoncello mit Orgel.

Wert 38.

7. **G. F. Festa** (1789—1826):

„Vater unser“ für achtstimmigen Chor.

(Nach einer Handschrift Julius Ottos.)

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Herr Hans Bottermund (Violoncello).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Gebet“ v. Max Bruch.